Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

№ 60. Samstag am 14. März 1863.

Z. 98. a (3) Nr. 103.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei den k. k. Bezirksämtern in Krain ist eine provisorische Aktuarsstelle mit dem Jahresgehalte von 420 fl. öst W. erledigt.

Die Bewerber um diese Stelle, unter welchen die k. k. disponiblen Konzeptsbeamten den Vorzug haben, werden aufgefordert, ihre mit Dokumenten über die vorschriftmäßige Eignung zu dieser Anstellung und über ihre Kenntniß der beiden Landessprachen von Krain belegten Kompetenzen, insofern sie dienen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber im Wege der politischen Behörde ihres Domizils bis 10. April d. J. bei der gefertigten Stelle einlangen zu machen.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain.

Laibach am 6. März 1863.

Z. 97. a (3) Nr. 3063.

Konkurs-Kundmachung.

Bei den für das nächste Frühjahr bevorstehenden Vermessungs-Operationen des stabilen Katasters werden mehrere Vermessungs-Adjunktenstellen mit dem monatlichen Adjutum von 31 fl. 50 kr. in Erledigung kommen.

In Folge Erlasses der k. k. General-Direktion des Grundsteuer-Katasters vom 25. Februar 1863, Z 11022/160, wird der Konkurs zur Besetzung dieser Stellen mit dem Beisatze verlautbaret, daß dieselben keine stabilen Staatsbedienstungen sind, und daß die darauf Anspruch machenden Individuen ihre mit dem Taufscheine, Gesundheits-, Wohlverhaltungs- und Studien-Zeugnissen, und insbesondere mit den Ausweisen über ihre technischen Kenntnisse oder ihre etwaige Verwendung bei öffentlichen oder Privatbehörden, bei Architekten oder Ingenieuren u. dgl. belegten Gesuche bis längstens 15. April d. J. unmittelbar bei der k. k. General-Direktion des Grundsteuer-Katasters in Wien einzureichen haben.

Techniker erhalten unter sonst gleichen Umständen den Vorzug.

Graz am 3. März 1862.

Z. 96. a (3) Nr. 1718.

Konkurs-Kundmachung zur Besetzung der provisorischen Kontrollorstelle beim Zollamte in Cattinara mit dem Jahresgehalte von 420 fl. öst. W., Naturalwohnung oder Quartiergeld und Kautionspflicht.

Gesuche binnen vier Wochen beim Oberamts-Direktor des Triester Hauptzollamtes einzubringen.

Näheres in Nr. 56 der Laib. Ztg.

K. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 21. Februar 1863.

Z. 101. a (3) Nr. 1881.

Cirkulare.

Da die Insurrektion im Königreiche Polen den Postverkehr daselbst unsicher macht, so dürfen in Folge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 28. Februar 1863, Nr. 2864/675 Geldsendungen nach diesem Königreiche bis auf weitere Weisung weder aufgenommen noch abgefertigt werden.

K. k. Postdirektion.

Triest am 6. März 1863.

Z. 531. (1) Nr. 1071.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat über Ansuchen der Vorstehung des Franziskaner-Konventes in Castagnavizza bei Görz das Verfahren wegen Amortisirung der auf Katharina Luchese und auf dem Berge bei Görz zu lesende Messen lautenden, angeblich in Verlust gerathenen 2% krainisch-ständischen Aerarial-Obligation Nr. 990, ddo. 1. Mai 1774, pr. 250 fl., eingeleitet.

Es werden demnach Alle, welche auf obige Obligation einen Rechtsanspruch zu erheben vermeinen, aufgefordert, denselben binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vom heutigen Tage so gewiß hieramts anzumelden, widrigens nach reklamationsfreiem Ablauf obiger Frist über neuerliches Einschreiten des Franziskaner Konventes die vorgedachte Obligation für amortisirt erklärt würde.

Laibach am 3 März 1863.

Z. 525. (1) Nr. 260.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadtl wird der Maria Sparovitz verwitweten Fink und Franz Kraschovitz unbekannten Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe Johann Gregoritsch aus Neustadtl, unter Vertretung des Advokaten Dr. Rosina, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung zweier, auf der Realität sub Rekt. Nr. 25, ad Stadt Neustadtl intabulirten Posten de präs. 27. v. M., Z 260, hiergerichts überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 15. Mai l. J. um 9 Uhr Vormittags hiergerichts mit dem Anhange des §. 29 G. O. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes, der Advokat Dr. Skedl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

Neustadtl am 3. März 1863.

Z. 416 (2) Nr. 1990.

Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Matthäus Perme gegen Katharina Trontel von Podgoriz bei St. Marein, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 4. Dezember 1861, Z. 16842, exekutiv intabulirt 8. Mai 1862, schuldiger 168 fl., 5% Zinsen seit 31. Jänner 1861, Klagskosten pr. 6 fl. 76 kr. und Exekutionskosten, die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Tburn an der Laibach sub Urb.-Nr. 1, Rektf.-Nr. 100 vorkommenden, zu Podgoriza liegenden, gerichtlich auf 3068 fl. 20 kr. bewertheten Realität bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den 28. März, den 27. April und den 27. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem angeordnet worden, daß die obige Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Februar 1863.

Z. 418. (2) Nr. 2119

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Leopold Hoffer, durch Hr. Dr. Rak, gegen Barbara Zepuder und Valentin Homouz, wegen nichterfüllter Feilbietungsbedingnisse die Relizitation der im Grundbuche Moosthal sub Urb.-Nr. 30½ vorkommenden, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Kaische, und des im Grundbuche Kommenda Laibach sub Rektf.-Nr. 1318 vorkommenden Moastantheiles, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 120 fl., bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den 8. April l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem angeordnet worden, daß obige Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Februar 1863.

Z. 423. (2) Nr. 192.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird der Stefan Mustar, unbekannten Aufenthaltes, und dessen Erben und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Kral von Perlipa Nr. 2, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der zu Gunsten desselben auf seiner im Grundbuche von Zobelsberg sub Rektf.-Nr. 187 mit dem Schuldscheine vom 1. März 1810 für 300 fl. B. Z. c. s. c. intabulirten Satzpost, sub praes. 16. Jänner 1863, Z. 192, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. Mai 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 allg. Gerichtsordnung angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der Barthelmä Hotschever von Kollenzdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 17. Jänner 1863.

Z. 429. (2) Nr. 4229.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Vivoda von Beretensdorf, gegen Mathias Vivoda von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Oktober 1858, schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Oklughof sub Kurrent-Nr. 39, Erb.-Nr. 32, Steuergemeinde Wuschinsdorf vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 647 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 27. März, auf den 27. April und auf den 29. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 20. Oktober 1862.

Z. 430. (2) Nr. 4775.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Rudolf Baron Apfaltrern von Krupp, durch Herrn Dr. Preuz, gegen Mathias Kolar von Prapret, Nr. 2 wegen aus dem Urtheile vom 1. Mai 1861 schuldigen 84 fl. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Smuk sub Top. Nr. 5 Fol. 208, Extr.-Nr. 121 und Top.-Nr. 62 Fol. 273, Extr.-Nr. 81 vorkommenden Weingarten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 380 fl. österr. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 23. März, auf den 24. April und auf den 27. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 30. November 1862.

Z. 452. (1) Nr. 594.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Marianna Dollinschek, und Johann Dollinschek, und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Herr Josef Draika von Stein, wider dieselben die Klage auf Zahlung eines Betrages von 220 fl. Metall-Münze c. s. c., sub praes. 24. November 1862, Z. 5738, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 28. März l. J., früh 9 Uhr angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Jentschitsch Hausbesitzer von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. Februar 1863.

Z. 464. (1) Nr. 9990.

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadtl, wird dem Mathias Nößl und dessen allfälligen unbekannten Rechtsprätendenten hiemit erinnert.

Es habe Franz Nößl von Hmelzhizh wider dieselben die Klage auf Ersitzung der im Grundbuche der Herrschaft Altenburg sub Urb.-Nr. 87, Rektf.-Nr. 83, vorkommenden in Hmelzhizh sub Cons.-Nr. 2 gelegenen Realität hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 29. Mai 1863, Vormittag 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29, a. G. O. angeordnet und den Geklagten Hr. Dr. Rosina als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu wählen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadtl, am 23. Dezember 1862.

Z. 466. (1) Nr. 347.

Edikt.

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht in Laibach hat mit der Verordnung vom 24. Jänner d. J., Nr. 341 den Matthäus Hudovernik Keuschler und Müllner in Kernize Nr. 4 ob nachgewiesener, leichtsinniger Versplitterung seines Vermögens in Gemäßheit des §. 273 a. b. G. B. zum Verschwender zu erklären befunden.

Was mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß dem Mathias Hudovernik Johann Maraut von Seelach unter Einem als Kurator bestellt wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 30. Jänner 1863.

Z. 468. (1) Nr. 669.

Edikt.

Im Nachhange zum hiergerichtlichen Edikte vom 18. Jänner d. J., Z. 180, wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn Anton Pospichal von Laibach die auf den 24. Februar d. J angeordnete zweite Feilbietungs-Tagsatzung rücksichtlich der dem Johann Tomsche gehörigen sub Urb.-Nr. 477 im Herrschaft Veldeser Grundbuche vorkommenden Realität als abgehalten angesehen und zu der auf den 24 März d. J. angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 19. Februar 1863.

Z. 469. (1) Nr. 469.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird öffentlich bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat mit hohem Beschluß vom 14. d. M., Z. 738 den Grundbesitzer Andreas Slate, von Jama H. Nr. 5, wegen erwiesenem Hang zur Verschwendung, im Sinne des §. 273 b. G. B. als Verschwender zu erklären befunden, wornach ihm von Seite dieses Gerichtes der Georg Slate von Jama als Kurator bestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 20. Februar 1863.

Z. 474. (1) Nr. 1321.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Nachdem zu der in der Exekutionssache des Hrn. Anton Moschek von Planina, gegen Matthäus Bajt von Maunitz Nr. 86, Exekuten, mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 27. Dezember 1862, Z. 7701, auf den 31. Jänner und 4. März l. J. angeordneten ersten und zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 10. April l. J. zur dritten und letzten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4 März 1863.

Z. 475. (1) Nr. 1322.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Nachdem zu der in der Exekutionssache des Rentamtes Haasberg, gegen Johann Rasberb von Slivitz Nr. 24, mit dem hiergerichtlichen Bescheide von 18. November 1862, Z. 6870, auf den 4. Februar und 4. März l. J. angeordneten ersten und zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 8. April l. J. zur 3ten und letzten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, den 4. März 1863.

Z. 476. (1) Nr. 166.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem Thomas Wieser respect. den für denselben aufzustellenden Kurator Herrn Anton Freimitl von Radmannsorf hiermit erinnert:

Es habe Mathias Aschmann vulgo Schlossar von Auriz, wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität H. Z 2 zu Auriz Urb.-Nr. 113, Rektf.-Nr. 165, des Freisassen Grundbuches aus dem Titel der Ersitzung sub praes. 16. Jänner 1863, Z. 166, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 2. Mai l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Freimitl von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 16. Jänner 1863.

Z. 480. (1) Nr. 111.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Lack, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 5 Jänner 1863 ohne Testament verstorbenen Lorenz Bonzel eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche den 15. April l. J. früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Lack, als Gericht, am 4. März 1863.

Z. 481. (1) Nr. 588.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Supanzhizh gräfl. Lontbiert'schen Fideikommiß und Poste ritöt Kurator von Laibach, gegen Frau Maria Schlegel geborne Fabiani von Sturia, wegen aus dem Zahlungsauftrage 27. Juni 1861, Z. 2501, schuldigen 525 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Freisassen Administration sub Ausz. Nr. 3 pag. 129, Urb.-Nr. 34 vorkommenden Hauses sammt Garten in Sturia im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2900 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 20. April, dann auf den 18. Mai und auf den 22. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K.k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 31. Jänner 1863.

Z. 482. (1) Nr. 5315.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Rugge von Gottschee, gegen Johann Steinberg von Bresowitz, wegen aus dem Vergleiche vom 17. Jänner 1863, Z. 207, schuldigen 44 fl. 73 kr. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Tom. 34, Fol. 201, Dom. 46 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 320 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 17. April, auf den 22. Mai und auf den 20. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 1. Dezember 1862.

Z. 495. (1) Nr. 3086.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassenfuß, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gorenz von Skurschouz die exekutive Feilbietung der, für die Ursula Schinkouz mit dem Ehevertrage ddo. 5. Jänner 1852 auf der, dem Josef Schinkouz vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 156 verzeichneten Hubrealität intabulirten Heiratssprüche pr. 500 fl., wegen schuldigen 22 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 28. März und auf den 11. April l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Heiratssprüche erst bei der zweiten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Nennungswerthe hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Nassenfuß, als Gericht, am 24. November 1862.

Z. 498. (1) Nr. 863.

Edikt.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edikte vom 28. November 1862, Z. 3463, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der, dem Josef Lindič von Kaplavas gehörigen Hubrealität Urb.-Nr. 57 ad Herrschaft Reitenburg, und der ebendaselbst sub Urb.-Nr. 210 und 210½ verzeichneten Bergrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am 8. April l. J. Vormittags 9 Uhr zur zweiten Feilbietung dieser Realität hieramts geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Nassenfuß, als Gericht, am 8. März 1863.

Z. 506. (1) Nr. 577.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Benger, als Vormund des minderj. Gasperschizben von Feistritz, gegen Anton Knafelz von Sagorje, wegen schuldigen 210 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1768 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. März, auf den 24. April und auf den 23. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtslokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. Februar 1863.

Z. 507. (1) Nr. 607.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Kotnik und Richard Janeschitz, als Vormünder der minderj. Kotnik'schen Erben von Laibach, gegen Anton Sterle von Prem, wegen schuldigen 1050 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Mühlhofen sub Urb.-Nr. 75, 76, im Grundbuche Prem Urb.-Nr. 43, 50, 2 et 26, rectc 1, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 6409 fl. 30 kr. CM., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. März, auf den 28. April und auf den 27. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtslokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde,

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. Februar 1863.

Z. 431. (2) Nr. 4844

Edikt

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ilia Uranesitsch von Dragoschewze, gegen Johann Kral von Todtschemi Nr. 11, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Oktober 1861 schuldigen 160 fl. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradaz sub Curr.-Nr. 46 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2341 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 10 April, auf den 11. Mai und auf den 12. Juni 1863 jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Der neueste Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 2. Dezember 1862.

Z. 432. (2) Nr. 4931.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Rauch von Prelogu, Nr. 2 hiermit erinnert:

Es habe Johann Mauser von Rusbach Nr. 8, wider denselben die Klage auf Zahlung eines Darlehenskapitales von 300 fl. C. M. oder 315 fl. ö. W. sub praes. 6 Dezember 1862, Z. 4931, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. Mai 1863 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der allg. G. O. angeordnet, und den Geklagten wegen dessen unbekannten Aufenthaltes Johann Horvat von Perbische, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 9. Dezember 1862.

Z. 433. (2) Nr. 5045.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Vogrin von Oberlokwiz gegen Johann Dergane von Blunsberg wegen aus dem Vergleiche vom 18. September 1861 schuldigen 62 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Kurrent-Nr. 294, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 834 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 13. April, auf den 15. Mai und auf den 15. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 14. Dezember 1862.

Z. 435. (2) Nr. 5122.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Maria Badovinaz von Badovinze und deren allfälligen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Marko Tschutschitsch von Lojansdorf, wider dieselben die Klage auf Ersitzung des im Grundbuche der Herrschaft Ainöd sub Top. Nr. 353 vorkommenden in Radoviza gelegenen Weingartens sub praes. 17. Dezember l. J., Z. 5122, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 19. Mai 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Slobodnik von Lojansdorf, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 18. Dezember 1862.

Z. 434. (2) Nr. 5062

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Josef Braune durch Hrn. Dr. Wenedikter von Gottschee, gegen Georg Marentitsch von Gradaz, wegen aus dem Urtheile vom 24. Mai 1862, schuldigen 209 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradaz sub Curr.-Nr. 87 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1490 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 13. April, auf den 15. Mai und auf den 15. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 17. Dezember 1862.

Z. 437. (2) Nr. 3631.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Pleschnar aus Lotitsch, Zessionär des Andreas Bruß, ad rocipirenden Matthäus Korenzhan von Sibersche, gegen Nagode von Sibersche, wegen aus dem Urtheile ddo. 30. Sept. 1853, Z 5938, und aus der Zession ddo. 22 März 1861, schuldigen 120 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Lotitsch Rektf.-Nr. 603 vorkommenden, zu Sibersche gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2940 fl. 70 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exek. Feilbietungstagsatzungen auf den 11. April, auf den 11. Mai und auf den 15. Juni 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewönlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 20. Oktober 1862.

Z. 440. (2) Nr. 3105.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschusch, als Zessionär des Johann Hren von Kompale, gegen Anton Schniderschitz von Malavas, wegen aus dem Vergleiche vom 7. August 1852, Z. 3694, schuldigen Restes 67 fl. 22½ kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rektf.-Nr. 44 vorkommenden in Malavas liegenden Hubrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1694 fl. öst. W. im Reassumirungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 27. März 1863, auf den 29. April 1863 und auf den 29. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitsch, als Gericht, am 6. November 1862.

Z. 443. (2) Nr. 367.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Dwerznig Machthaber des Julius Baron Born von Pleterjach, gegen Jabann Kuhar, von Stojanskiverch, wegen aus dem Erkenntnisse ddo. 24. Mai 1859, Z. 1510, noch schuldigen 27 fl. 19 kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart Rektf.-Nr. 81 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 596 fl. C. M. reassumirt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 27. März, Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 9. Februar 1863.

Z. 444. (2) Nr. 412.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Lantstraß, gegen Johann Penza von Aržische, wegen aus dem Vergleiche v. 20. Dezember 1852, Z. 433, schuldigen 11 fl. 20¼ kr. C. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stiftsherrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 89 vorkommenden Hubrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 87 fl. 30 kr. C. M. reassumirt, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 27. März d. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 13. Februar 1863.

Z. 448. (2) Nr. 3594

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Andreas Pirnat und seinen Rechtsnachfolger zu Handen eines aufzustellenden Kurators hiermit erinnert:

Es habe Agnes Pirnat von Volounik Nr. 8 wider denselben die Klage auf Anerkennung der Besitz und Eigenthumsrechte auf die im Grundbuche der Zbeckergült sub Berg-Nr. 22, 23 und 24 vorkommenden Bergrealitäten in Volounig, sub praes. 31. Dezember Z. 3594, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 2. Juni k. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 der a. G. O. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Herzog von Heselbach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 31. Dezember 1862.

Z. 451. (2) Nr. 6113.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 21. April 1862 ohne Testament verstorbenen Herrn Johann Storre, Bierbräuer und Realitätenbesitzer zu Großmannsburg eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche den 25. April k. J. früh 9 Uhr angeordneten Tagsatzung zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. Ebenso werden auch alle Verlaßschulden aufgefordert, am obigen Tage zur Liquidirung der Verlaßaktiva hieramts zu erscheinen.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 31. Dezember 1862.

Z. 453. (2) Nr. 661

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Marianna Sallocher von Moste, in der Reassumirung der bereits bewilligten, und sistirten dritten Feilbietung der, dem Josef Plewel von Moste gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 1222 und 1225, vorkommenden, gerichtlich auf 2965 fl. 80 kr. bewertheten Realität gewilliget wurde, und daß zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 21. April l. J. früh 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet wird, daß diese Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden, und daß die Bedingnisse, der Extrakt und das Schätzungsprotokoll täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 9. Februar 1863.

Z. 503. Nr. 2273

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senosetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Franz Novak von Brittof, gegen Matbias Konziantschitsch von Niederdorf wegen schuldigen 101 fl. 2 kr. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 20841 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2326 fl. 30 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 10. April, Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 25. November 1862.

Z. 436. (2) Nr. 597.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß das k. k. Kreisgericht zu Neustadtl mit Beschluß vom 3 Februar 1863, Z. 121, die über Leopold Fabnik von Möttling, nun verabschiedeten Gefreiten, vom k. k. Militärgerichte unterm 26. Februar 1861, Z. 2310, verhängte Kuratel aufzuheben befunden habe.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 9. Februar 1863.

Z. 538.

Zum Verkaufe wird angetragen.

1. Ein 2 Stock hohes Haus, mit 3 Verkaufsgewölben, 17 Zimmern und sonstigen Bestandtheilen, in der Nähe der Sternallee, mit 5% Zinsertrage und sehr annehmbaren Zahlungsbedingnissen.
2. Eine Parthie trockener Fichtenrinde.
3. 43 theils schlagbare, theils mit 15- bis 20jährigem Anflug bewachsene Waldparzellen, in der Nähe der Stadt Bischoflack.
4. Eine große Parthie Bausteine, theils Sockeln, theils Thür- und Fensterstöcke.
5. Ein großer eleganter Reisewagen auf echt englischen Druckfedern.
6. Zur Besetzung von Teichen können Edelkarpfensetzlinge gegen Ende März bezogen werden.

Nähere Auskunft: — Neuer Markt H.-Nr. 221, im ersten Stock.

Z. 536. (1)

Im Gasthofe zur „Stadt Wien" in Laibach

stehen 2 gute Original-Pinzgauer Kühe, im Mai und Juni d. J. kälbernd, zum Verkaufe.

Z. 342. (6)

Promessen

auf Credit-Lose à 4 fl.

Ziehung am 1. April 1863.

Haupttreffers: 200.000 fl., 40.000, 20.000 fl.

sind mit der Unterschrift des Großhandlungshauses **Joh. C. Sothen in Wien** versehen, zu haben bei

Joh. E. Wutscher.

Z. 413. (3)

Wohnung und Hausverkauf.

Im Hause Nr. 187 am Rann, ist im ersten Stocke eine Wohnung mit vier Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege und Dachboden für kommende Georgizeit zu vermiethen.

Auch ist dieses Haus um einen billigen Preis unter den annehmbarsten Zahlungsbedingungen sogleich zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt der Haus-Administrator in der Rosengasse Nr. 114, im 2. Stocke.

Z. 407. (3)

So eben ist erschienen und bei mir zu haben:

„Kratek kranjsko - slovenski besednjak"

namenjen

iztrebljivanja ptujih besedi iz čistega slovenskega jezika.

(Z dvema pogovorama v „kranjski šprahi.")

Sostavil

Nikomed Ravnikar,

Pravnik.

Preis **20** kr. ÖW.

Joh. Giontini,
Buchhändler.

Z. 266. (6)

Die

Spezerei-, Material- & Farben-Waren-Handlung

des

Johann Fabian

Schulplatz 288 in Laibach

empfiehlt ihr von den Herren **Böttcher & Comp. in Wien** übertragenes

Haupt-Depot

von nach dem neuesten **Pariser System** durch **Dampf** gebrannten und gemalenen, somit zum Gebrauche fertigen

Cuba oder **Menado**

genannt

Kaiser-Kaffeh

welcher ohne Beimischung von irgend einer **Cichorie,** aus den besten **Caffeesorten,** als **Cuba** und **Menado** bereitet ist, und durch sein **konzentrirtes Aroma,** feinsten Geschmack und Kraft eine **Ersparniß** von einem **Drittel** gegen andere Kaffeh's bietet.

Derselbe ist in Blechbüchsen

von	½	1 und	2 Pfund
Wiener Gewicht verpackt, und kostet sammt Büchsen	90 kr.	1 fl. 55 kr.	3 fl. 5 kr.
Die leeren Büchsen werden zurückgenommen mit	30 kr.	35 kr.	65 kr.

Abnehmer von 5 Pf. und darüber geniessen entsprechende Preisermässigungen.

Z. 494. (3)

Anzeige.

Am landwirthschaftlichen Versuchshof in Laibach ist **Maulbeersamen** das Loth zu 30 kr. Französ. **Luzernerklee,** dann verschiedene Gras- u. Waldsamen von der frischen Fechsung zu haben.

Z. 472. (3)

Nicht zu übersehen.

Zehn, theils neue, theils überführte, 2- und 4-sitzige moderne Wägen, sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

Näheres im Fürstenhofe, Herrngasse, Laibach zu erfragen.

Z. 278. (3)

Orientalisches

Enthaarungsmittel

à Flacon **fl. 2.10,**

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammengewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar werden dadurch binnen 15 Minuten beseitiget.

Lilionese

ist von dem königl. preuß. Ministerium für Medizinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Haut-Unreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, so wie Röthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis pro ganze Flasche fl. 2.60.

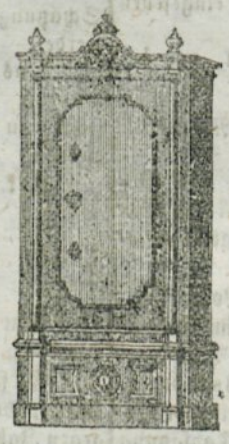
Fabrik von Röthe & Comp., Kommandantenstr. 31.

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Hrn. **Albert Trinker,** Hauptplatz Nr. 239

Z. 349. (4)

G. Pfannkuche & C. Scheidler,

k. k. landesbef. k. k. ausschl. priv.



Maschinen-Fabrik

in Wien, Roßau, Altan Nr. 1 und 2.

Kassen-Fabrik

Niederlage: Stadt, Tuchlauben Nr. 552.

Unsere auf das Vollkommenste eingerichtete **Kassen-Fabrik** erzeugt wirklich **feuerfeste** und **einbruchsichere Kassen** in der sorgfältigsten Ausführung zu den billigsten Preisen. — Ohne weitere Anpreisung führen wir nur an, daß unser **Fabrikat** bei der, im geschlossenen **Email-Brenn-Ofen** vorgenommenen Feuerprobe den **Silberschmelzpunkt** glücklich überstanden, und durch Thatsachen bewiesen hat, daß es mehr leistet als alle ähnlichen Erzeugnisse, worüber die Belege in unserm Besitz sind.

Außerdem haben wir über die vollkommene Einbruchsicherheit unserer **Kassen** dadurch Gewißheit erlangt, daß wir für das Aufsperren derselben einen Preis von:

100 Stück Dukaten

aussetzten, welcher trotz vielen Versuchen noch nicht gewonnen wurde.

Ferner erzeugt unsere Fabrik: **Dampf-, Hilfs-** und andere Gattungen **Maschinen** nach dem neuesten, besten Konstruktionen, und Transmissionen mit unsern rühmlichst bekannten Patent-Lagern. Die beste Einrichtung derselben läßt uns jeden Auftrag schnell und prompt ausführen.